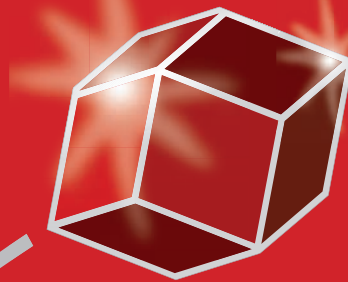




eröffnung



Sa, 17. Mai
von 10 - 18 h geöffnet
14³⁰ h offizielle Auftaktveranstaltung
im Rahmen von WasserLeben

So, 18. Mai
von 10 - 18 h geöffnet
11 h offizielle Eröffnungsfeier
mit Festakt

Sondereintrittspreise!
Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre frei
ab 15 Jahre € 5.-

Kostenloser Shuttlebus
1/2 stündlich Granatium - Sagamundo



Mit Unterstützung von Bund, Land Kärnten und Europäischer Union



Europäischer Landwirtschafts-
fonds für die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in die
ländlichen Gebiete.



KÄRNTEN
wasser.reich.



**Liebe
Gemeindebürgerinnen
und Gemeindebürger!
Liebe Leserinnen
und Leser!**

Als Bürgermeister der Stadt-
gemeinde Radenthein bin ich
besonders stolz, dass mit den
Projekten „Granatium“ in Ra-
denthein und „Sagamundo“ in
Döbriach zwei Attraktionen in

unserer Gemeinde geschaffen wurden, die von sehr hoher
touristischer und wirtschaftlicher Bedeutung für die gesamte
Region sind. Für die heimische Bevölkerung und unsere ge-
schätzten Gäste ist dadurch ein einmaliges, zusätzliches Er-
lebnis- und Erholungsangebot entstanden. Lange wurde an
den Konzepten gearbeitet und die Vorbereitungszeit professi-
onell genutzt, um den Besuchern etwas Außergewöhnliches
anbieten zu können. In Döbriach entstand ein multimedialer
Themenpark und die interaktiven Erlebniswelten rund um die
Sagen des Alpe-Adria-Raumes werden große und kleine Be-
sucher in die Welt der Fantasie entführen.

Im Zentrum von Radenthein erwartet die Besucher das Gra-
natium. Hier beginnt das Granaterlebnis und auf den Spu-
ren des begehrten Edelsteines durchwandert man die Gra-
natschlucht, erkundet den Stollen mit dem kleinen See, das
Schürfgelände und kann sich von dem Naturerlebnis entlang
des Kaningbaches bezaubern lassen. Ich bin überzeugt, dass
sich in Radenthein und Döbriach die viele Arbeit und der Ein-
satz der Finanzmittel gelohnt haben.

Damit so etwas entstehen kann, bedarf es aber vor allem Per-
sonen, die sich mit Herz und Seele der Umsetzung verschrei-
ben. Und wir können uns glücklich schätzen, diese Personen
zur Verfügung zu haben.

Ich bedanke mich namens des gesamten Gemeinderates für
den gewaltigen Einsatz der Projektteams, der beratenden
Künstler, der Firmen, der Förderstellen, der privaten Spender
und ehrenamtlichen Helfer, die mit ihrem Einsatz einzigartige
Attraktionen in unserer Stadtgemeinde geschaffen haben.

Glück Auf!

Bürgermeister, Franz Buchacher

IMPRESSUM:

**Pro Radenthein Orts- und Regional-
entwicklungs GmbH. & Co KG**

Hauptstraße 65, 9545 Radenthein

T +43 4246 29406

GF Helmut Zieser, 0676 4280616, office@zieser.at

Mag. Bettina Golob, info@granatium.at

www.granatium.at

Grafik/Gestaltung:

design:factory - büro für grafik+kommunikationsdesign

Gerd Töplitzer, Plausenweg 14, 9545 Radenthein

Tel: 04246/3075, office@designfactory.cc

Druck: **Petzdruck/ Spittal/Drau**

GRANATERLEBNIS – Dem Edelstein auf der Spur



**Am 17. und 18. Mai eröffnet die Erlebnisreise
WasserLeben am Millstätter See seine Pforten.**

Eine wildromantische Schlucht, eine spektakuläre
Ausstellung, ein mystischer Stollen mit vielen Über-
raschungen und eine Schürfstelle, an der jeder kleine
feine Edelsteine entdecken kann. Das sind die Höhe-
punkte der neuen Granat-Erlebniswelt in Radenthein.
Der seit Jahrtausenden begehrte Stein ist hier zuhau-
se und ragt an vielen Ecken aus dem Fels.

Er hat sich immer gut versteckt, der Radentheiner
Granat. Ortsunkundige ahnen nicht, dass man nur
wenige Schritte vom Zentrum der Nockstadt nahe des
Millstätter Sees auf reichhaltige Granatvorkommen
stößt. Die Geschichte des Granats als mystischer und
leidenschaftlich verehrter Edelstein wird nun wieder
lebendig. Eine Erlebniswelt rund um den „Stein der
Liebe und Leidenschaft“ ist entstanden.



Dr. Georg Kandutsch

Seit wenigen Jahren setze
ich die Idee der „Goldgrube
Alpen“ – der Vermittlung
von Schätzen der Natur und
Kultur konsequent um. Mit
dem Granatschluchtprojekt
wurde nun ein weiterer Mo-
saikstein hinzugefügt. Der

Granat – der rote Edelstein aus den Nockbergen –
wird als bodenständiges Thema in Wechselwirkung
mit anderen Ländern vorgestellt. Mich als Projektlei-
ter und Mineralogen freut hier der direkte Kontakt
mit dem Mineral. Das Projekt hat nichts künstlich
Konstruiertes an sich: Der Fundort der Steine für die
Granatschüsseln lautet „unter der Stadtbrücke“. Die
Besucher werden den Granat hier wirklich an Ort und
Stelle erleben und finden können.

Im Zentrum von Radenthein befindet sich das Granatium. Es besteht aus vier Säulen: Dem AUSSTELLUNGSGEBÄUDE, dem STOLLEN, dem SCHÜRFGELÄNDE und der GRANATSCHLUCHT, dem frei zugänglichen Naherholungsgebiet, das über eine Holz- und eine Hängebrücke zum Spazieren einlädt.



Das Ausstellungsgebäude

Neben dem Empfangs- und Shopbereich beherbergt es auch eine Steinschleiferei. Im 1.Stock erfährt der Besucher in einer einzigartigen Ausstellung Interessantes über Granate, deren Abbau und Verwendung, sowie den Bergbau in den Nockbergen. Schrittweise entsteht hier der Höhepunkt dieser Ausstellung – das Granatzimmer nach dem Vorbild des Bernsteinzimmers. Zuständig für die Umsetzung ist der Geologe und Mineraloge Dr. Georg Kandutsch aus Arriach, der im Zuge eines anonymen Wettbewerbs den Zuschlag für das Projekt erhielt.



Der Stollen

Die Sanierungsarbeiten im Stollen konnten dank der großzügigen Unterstützung von Dir. Bernd Winkler und der RHI im Februar beendet werden. Im Zuge der Restaurierung gab der Stollen so manchen Schatz frei. Ein unterirdischer kleiner See, eine goldschimmernde Pyrit-Ader mit Quarz und mehrere Granatadern, die sich durch den Stollen ziehen, werden kunstvoll in mystisches Licht gerückt. Der Stollen wird künftig als stimmungsvoller Veranstaltungsraum genutzt. Ausgewählte kulturelle und kulinarische Events bekommen hier einen unvergleichlichen Rahmen.



Das Schürfgelände

Das Schürfgelände ist das dritte Highlight. Hier kann der Besucher selbst mit dem an der Kassa erhaltenen Werkzeug die Edelsteine aus dem Fels lösen. Anschließend können die Granatsteine im kristallklaren Wasser des Kaningbaches auf von der Firma Kapeller Naturholzmanufaktur original nachgebauten Geräten gewaschen, sortiert und bearbeitet werden. Professionelle Edelsteinschleifer im Ausstellungsgebäude bringen Ihren Schatz gegen Entgelt zum Glänzen.



Die Granatschlucht

Als unvergleichliches Naturerlebnis zeigt sich das frei zugängliche Naherholungsgebiet entlang des Kaningbaches. Von der Tischlerei Warum eigens entworfene Tische und Bänke, sowie ein aus Granatstein gefertigter Trinkwasserbrunnen laden hier zum Verweilen ein. In weiterer Folge können Sie auf einem abwechslungsreicher Seilsteg die wild-romantische Schlucht erkunden.

Baubericht zum „Granatium“

Seit November letzten Jahres 2007 wird in der Granatschlucht fleißig gearbeitet. Folgende Firmen sind und waren für das Gelingen dieser einzigartigen Erlebniswelt mit verantwortlich:

Für die Baubetreuung des Gesamtprojektes ist **PML project management leitner** aus Seeboden, **Ing. Josef Leitner**, verantwortlich. Er blickt auf eine langjährige Berufserfahrung für die Projektabwicklung zurück.

Ohne seinen überdurchschnittlichen Einsatz wäre der Bau in so kurzer Zeit nicht möglich gewesen.



project
management
leitner

Ing. Josef Leitner

Mobil: +43 (0) 664 152 35 91
A-9871 Seeboden, Lilienweg 5 | E-Mail: pml@aon.at
Tel.: +43 (0) 4762 82 077 | Fax: +43 (0) 4762 82 078

STRABAG

Firma Strabag AG

Der Um- und Ausbau des Ausstellungsgebäudes wurde von der Fa. Strabag als Generalunternehmer durchgeführt. Diese Leistungen beinhalten (Beton- und Mauerungsarbeiten, Dachdecker- und Spenglerarbeiten, Trockenbau, Fliesenlegerarbeiten, Malerarbeiten, Vollwärmeschutz usw., Portalbau, Fenster + Türen etc.) sowie Pflasterungs- und Asphaltierungsarbeiten.





RHI

Die bergmännischen Arbeiten im Stollengebäude wurden vom Team der RHI unter **DI Michael Heilmeier, Erwin Krenn und Herrn Konrad Ludwig**, durchgeführt, wobei Herr **DI Kassl** für die Aufsicht unter Tag zuständig war. Der ehemalige Luftschutzbunker wurde um 17 m erweitert und im Mittelgang wurde eine Kaverne für Veranstaltungen herausgesprengt. Ermöglicht wurden die Arbeiten durch **Dir. DI Bernd Winkler** und der **RHI**.

PLANTRANS

PLANTRANS GMBH

Räuflach 168
A-9821 Obervellach
Tel.: +43(0)4782 2655
Fax: +43(0)4782 2655-2
E-Mail: office@plantrans.at
www.plantrans.at

Firma Plantrans GmbH

Durch die Firma Plantrans wurde das ehemalige Gebäude der Firma Isola und der Kärntner Landesversicherung abgerissen. Weiters wurden die Errichtung der Holzbrücke,



www.granatium.at

Durchführung sämtlicher Erd- und Planierarbeiten in der Granatschlucht und beim Zugangsbauwerk, die Verlegung der Leerverrohrungen und Drainagen, Herstellung des Tores und der Holzwasserleitung für die Wasserzuleitung zu den Geräten. Im Stollen wurden die Reinigungsarbeiten durchgeführt und die Infrastruktur errichtet..

Die **Firma Elektro Saringer** wurde mit der Ausführung der Elektroinstallationen beauftragt. Der Auftrag beinhaltet auch die Lieferung und Montage der gesamten Ausstattung.

Ihr Partner für alle elektrotechnischen Belange

**elektro
saringer**

9563 Gneissau 99, tel. 04278/505, fax: dw 16
 elektro.saringer@fnet.at



Strobl Schmied- und Schlossereiarbeiten

Der Metallsteg über der Wasserfläche im Stollengebäude sowie die Toranlagen im Stollen- und Freibereich wurden angefertigt.






STROBL-SCHMIEDE

Schlosserei
 Landstraße 4
 A-9545 Radenthein

Othmar Strobl
 Telefon 04246 / 2537
 Fax 04246 / 2537-75
 e-mail: strobl-schmiede@aon.at


A. NIEDERMÜHLBICHLER
Baugesellschaft m.b.H.
 9871 Seeboden, +43 (0)4762 81720, office@nmb.jet2wei

Die **Firma Niedermühlbichler** errichtete das Zugangsbauwerk vom Gebäude zum Mundloch 1 sowie die Fundamente für die Aufstellung der historischen Geräte.



Die **Firma REG-Bau** (als Subunternehmer von der Fa. Strabag) hat, passend zum Thema, den Edelputz in einem leuchtenden Rot ausgeführt.

SCHUSTER SPRENG TECHNIK

SST

SCHUSTER SPEZIAL TIEFBAU

ERDBAU-, BOHR- UND
SPRENGUNTERNEHMEN
STEINBRUCHUNTERNEHMEN

SST - SCHUSTER SPRENG TECHNIK GMBH
 9722 STADELBACH, MÜLLNERFELD 8
 BÜRO: +43 (0) 4258 / 736
 FAX: +43 (0) 4258 / 736 - 14
 A1: +43 (0) 664 / 22 16 888
 T-MOBILE: +43 (0) 676 849 769 45

www.sst-schuster.at



Firma SST – Schuster Fels- und Sprengtechnik

Die Felssicherungsarbeiten sowie die Hängebrücke mit einer Länge von 21,40 m wurden von den Experten der Fa. SST durchgeführt bzw. errichtet.


kapeller
 naturholz manufaktur
 Auf dem Kikel 343
 A 9710 Feistritz/Drau
 Tel. 04245/3520-0
 www.kapeller-wohnen.at

Kapeller Naturholz Manufaktur

Entsprechend den geschichtlichen Vorlagen wurden die Geräte, eine Granatmühle, eine Wasch-/Siebanlage sowie eine Sortieranlage aus Lärchenholz gebaut.

die Tischlerwerkstätte für kreative Raumgestaltung in Holz, Glas, Metall.....



tischlerei
a-9545 radenthein
dabor 34
tel.: 04246 4146
www.tischlerei-warum.com



Tischlerei Paul Warum

Die Bank- und Tischkombination im speziellen Design (die Form der Bänke und Tische mit den rohen Stahlrohren sind der Gestalt eines Grubenhunt nachempfunden) laden zum Verweilen und Ausruhen ein.

Der **Firma Bernhard Steinwender** obliegt die Ausführung der Sanitär- und Lüftungsinstallationen inkl. Lieferung und Montage der gesamten Ausstattung.



DI Georg Worsche
9500 Villach • Robert-Musil Str. 12
Tel. 04242 / 32 123 • www.worsche.at

Wir bedanken uns weiters bei folgenden Firmen und Institutionen für Ihre Mitarbeit:

Die **Fa. Marginter Metallbau** wurde mit dem Bau und der Montage des Granatkristalls am Fels beauftragt.

Die **FF-Radenthein** nahm die Felsreinigung im Vorplatzbereich vor. Die **Wildbach- und Lawinenverbauung** sicherte, im Zuge des Sanierungsprojektes des Kaningbaches, den Bereich der Holzbrücke und des Freibereiches sowie die Uferbereiche mit Steinschlichtungen.

Bei der Firma **Malerei Unterweger** für den Schriftzug „Granatium“ und div. Malerarbeiten, der **Tischlerei Flath** für die Arbeiten im Shop- und Empfangsbereich. Für die Durchführung der besonderen Leuchttechniken im Stollen wurde Herr **Heinz Prünster** von **Starseed Nachtraumdesign** und Herr **DI Franz Josef von Keller** beauftragt. Die **Firma ASuT** ist für die EDV- und Kassenausstattung verantwortlich.

Weiters bei der **Blumenwerkstatt Nekowitsch**, und der Firma **designfactory - Gerd Töplitzer**, bei **Werbung - Grafik - Textdesign Mag. Wolfgang Kury**, dem **Umweltbüro Klagenfurt** und der **BH Spittal/ Drau - Wasserabteilung**.

Danke der Firma **Glas Gasser** für diverse Glaserarbeiten im Ausstellungsgebäude, der **Malerei Schwarzenbacher** für Arbeiten im Ausstellungsgebäude und Zugangsbauwerk, der **Fa. Mössler** für die Ausführung der Dachdecker-/ Spengler- und Abdichtungsarbeiten, weiters der **Fa. Glas Keil** aus Villach, welche den Portalbau und das Vordach hergestellt hat, der **Fa. BHP** für die Verlegung der Boden- u. Wandfliesen, der **Fa. Weger** aus Spittal für die Trockenbauarbeiten und der **Fa. Wick-Norm** aus Klagenfurt für die Lieferung und den Einbau der Fenster.

Einen besonderes Dankeschön gilt den Betrieben und den Mitarbeitern der Stadtgemeinde Radenthein.

Öffnungszeiten:

Mai–Oktober
Täglich 10–18 Uhr
(oder nach Vereinbarung)

www.granatium.at



Eintrittspreise 2008:

pro Person €	Einzelkarte	Gruppe ab 20 Pers. mit Führung	Gruppe ab 20 Pers. ohne Führung
Erwachsene	9,90	7,50	6,50
Senioren/ Studenten	7,90	6,50	6,00
Kinder (6 - 15 Jahre)	4,90	3,50	3,00
Familienkarte	22,00		

Im Frühjahr 2008 wurden die Böden im Innenbereich von der **Firma Schmidt Raumausstattung GmbH** aus Spittal an der Drau verlegt.

Die Fliesenlegerarbeiten übernahm die **Firma Fliesen Fritz Kleinsasser** aus Fresach.

Der eingebaute Personenaufzug der **Firma Otis GmbH** ermöglicht eine barrierefreie Nutzung der einzelnen Geschosse.

Die Außenanlagen wurden einerseits von der **Firma Pflasterungen Gerd Kohlweiß** aus Radenthein (Pflasterarbeiten) und andererseits von der **Firma Swietelsky BaugesmbH** aus Spittal (Asphaltierungsarbeiten) durchgeführt.



*Die lustige Seehexe Seelamill verwandelt sich in einen Schwan, wenn sie fliegen will...
Manchmal kommt sie auf Besuch ins Sagamundo - Haus des Erzählens in Döbriach am Millstätter See.*



Der Zwergekönig bewacht den Schatz im Wolfsberg. An einem bestimmten Tag im Jahr kann man am Egelsee über eine Steinstiege in die Zwergenräume eintreten. Mehr über diese Geschichte erfährst du im Sagamundo - Haus des Erzählens in Döbriach am Millstätter See.

Öffnungszeiten:

17. Mai – 26. Oktober 2008:
Mo, Mi, Do, Fr, Sa 10 – 19 h;
Di 10 – 21.30 h, So 10 – 18 h

www.sagamundo.at



Eintrittspreise 2008:

pro Person €	Einzelkarte	Gruppe ab 20 Pers. mit Führung	Gruppe ab 20 Pers. ohne Führung
Erwachsene	9,90	7,50	6,50
Senioren/ Studenten	8,50	6,50	6,00
Kinder (6 - 15 Jahre)	4,90	3,50	3,00
Familienkarte	22,00		
Kärnten Card Bonus – 25 %, WasserLebenInklusiveCard			

Im Zentrum von Döbriach erlebt das einstige Hotel Pucher eine „sagenhafte“ Renaissance. Der weitläufige, brachliegende Gebäudekomplex wurde 2006 aus seinem Dornröschenschlaf geweckt und soll sich zum familienorientierten Themenpark im Zeichen der Kreativität und Fantasie entfalten.

Im Juli 2005 wurde die Firma Obweger Haus GesmbH in Döbriach mit der Erstellung der Bestandspläne des ehemaligen Hotels „Pucher“ beauftragt. Nach intensiver Planungsarbeit und mehreren Besprechungen konnte im Juli 2006 der Einreichplan erstellt werden. Im Oktober 2006 wurde die Firma Obweger Haus GesmbH mit der technischen Bauleitung, Baumeister-, Zimmermeister-, Tischler- und Sanitärarbeiten betraut.



Nach umfassenden Abbrucharbeiten unter Mitwirkung der Firma HFT GmbH aus Döbriach (Baggerarbeiten, Transporte und Kranarbeiten) konnte noch vor Weihnachten 2006 der Rohbau erstellt werden.



Stahlträger der Firma Schlosserei Strobl Othmar aus Radenthein verstärkten die Holzkonstruktion aus Fertigelementen der Firma Obweger Haus GesmbH.

Im Frühjahr 2007 wurden die Dachdecker-, Spengler- und Flachdacharbeiten von der Firma Mössler Dach GesmbH aus Radenthein fertiggestellt.

Europaweit Ihr zuverlässiger Partner.....



A-9545 Radenthein, Villacher Straße 3
Kärnten, Austria
<http://www.dach.co.at>

Schwarzdecker ✓
Dachdecker ✓
Bauspengler ✓
Leichtdächer ✓
Fassaden ✓
☎ 0043(0)4246 2187
Fax: 0043(0)4246 2187-74
Email: moessler@dach.co.at

Der Innenausbau wurde mit folgenden Firmen ausgeführt:

Der Firma Profi – Elektro, Installations und HandelsgesmbH aus Millstatt ist es gelungen, die ausgestellten Kunstwerke im rechten Licht erscheinen zu lassen.



Die Firma Strasser Estrichverlegungs – GesmbH aus Zlan ist mit der Herstellung der Fußbodenaufbauten und des Zementestriches betraut worden.



Die Schlosser, Pernegg und Biedermann OEG aus Lieserbrücke stellten die Edelstahlgeländer und Fluchtgestütze her.

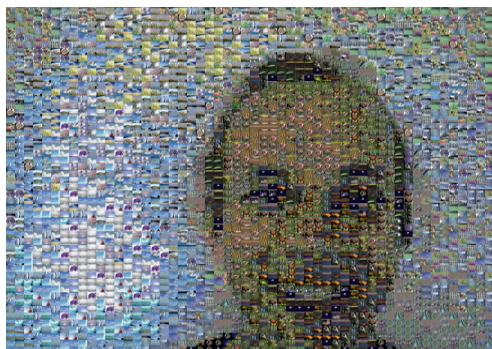


Die Maler- und Anstreicherarbeiten erledigte die Firma Malerei Schneeweiß aus Radenthein, sowohl im Innenbereich, als auch Außenmalerei und Vollwärmeschutz.



9545 Radenthein, Dabor 11, Tel. 04246-2647, Fax 04246-3450

ovodarium.



Thomas Györi, „Ovodarium Zukunftsatelier“

Meine Aufgabe als Design-Verantwortlicher und Kreativdirektor war es, das „Haus des Erzählens“ mit Inhalten zu füllen und für deren ansprechende Gestaltung zu sorgen. Als Geschäftsführer des „Ovodarium Zukunftsateliers“ (gleichzeitig ein Sponsor des „Sagamundo“) war es mir so möglich, eine meiner Hauptintentionen zu verwirklichen: neue Impulse für die Zukunft unserer Regionen zu setzen und diese auch sichtbar zu machen. Trotz des ständigen Spagats zwischen knapper Kalkulation und klarer Kunstlinie ist es gelungen, aus dem „Sagamundo“ jenen Ort der Fantasie zu schaffen, den wir uns von Anfang an für uns und unsere Gäste gewünscht hatten. Als Künstler, der im Besonderen mit Naturformen und -materialien arbeitet, hat es mich ungemein fasziniert, diesen meinen Zugang auch im „Sagamundo“ verwirklichen zu können. Ich bedanke mich beim Führungsteam für die konstruktive Zusammenarbeit, bei den Künstler- und Handwerkerkollegen für ihre phantastischen Beiträge, speziell bei der Firma Kranzelbinder und der Baumschule Winkler und bei allen, die mitgemacht haben, für den „sagenhaften“ Mut, ein so packendes Projekt „durchzuziehen“.

Mag. Hans Gerold Kugler

Als Kulturhistoriker hat es mich besonders gefreut, mein Fachwissen im Bereich Mythologie ins Projekt Sagamundo einbringen zu dürfen. Neben Planung und Strukturierung stellte hierbei insbesondere die besuchergerechte Vermittlung komplizierter Forschungszusammenhänge eine besondere Herausforderung dar. Mit den mythischen Riesen und den absonderlichen Zwergen des „Archetypenraumes“ sowie meinem Beitrag zur Gesamtkonzeption hoffe ich, die Besucher des Sagamundo für den Zusammenhang zwischen Geschichten und Geschichte zu sensibilisieren – und ihnen, nicht zuletzt, ein wenig „sagenhaften“ Spaß zu vermitteln.



Rosivita und Klaus Karlbauer bewegen sich zwischen den Genres Schauspiel, Film, Performance, Literatur, Pop und Multimedia.

Die Karlbauer schufen im Auftrag von Sagamundo 2 Multimediainstallationen, die zu sehen und zu hören es sich lohnt:

Lindwurm forever -

Gestern heute morgen:

In der Multimediainstallation „Lindwurm forever“ werden historische Fakten, Bilder und Sounds zu einem vergnüglichen Musikvideo remixt: „Ich armer scheußlicher Wurm. Da steh ich nun - Steintot!“

Sowohl die Rauminszenierung als auch die Projektionen verweisen an vergangene, gegenwärtige und zukünftige Kinozeiten.

Die Bergeister von Weissbriach:

Diese Multimediainstallation erzählt mit modernen Mitteln die alte Geschichte von Naturgeistern und der menschlichen Gier nach Gold:

„People got rich but the ghosts of the mountain were never seen again“

Rosivita hat für Sagamundo eine eigene Merchandising-Linie entwickelt - Modeschmuck, basierend auf grafischen Elementen der beiden Shows.

http://www.karlbauer.com/karlbauer_sagamundo

Für den Jahresausstellungsbereich zum Thema „**Sagenhafte Wasserwesen**“ haben sich die Schüler des Kolleg für Objektdesign, unter der Leitung von **Direktor Max Winkler, Professor Jan Puinbroek und Josef Palle** ihre kreativen Köpfe zerbrochen und das Thema in beindruckender Weise umgesetzt. Wir danken dem Projektteam und wünschen viel Erfolg in der Zukunft.

Projektteam: **Lukas Bürger, Thomas Cudrigh, Sonja Kaiser, Thomas Poganitsch, Sabrina Reisner, Brigitte Schaber, Katharina Schaffer, Siegfried Strauß, Laura Stromberger, Corina Zych, Petra Korenjak, Angelika Meile, Daniela Miklautz, Julia Pabst, Florian Ringsmuth, Verena Seidl**



Sagamundo – in Döbriach am Millstätter See – „Sagenhafte Wasserwesen“ – „Zwergig und Riesig“

Schöne Geschichten muss man nicht erfinden. Es gibt sie zuhauf. Zumindest am Millstätter See, wo viele Sagen und Legenden zuhause sind. Die Abenteuer mit Riesen und Zwergen, Berggeistern und Seejungfrauen werden im Sagamundo, im Haus des Erzählens, in Döbriach auf besonders fantasievolle und spirituelle Weise wieder lebendig. Die einzigartige Erlebniswelt öffnet am 17. Mai ihre Pforten.

Sie hatte es ihm schwer angetan, dem Riesen vom Mirnock. Er war so sehr in die Fischertochter verliebt, dass er sie entführte und zu sich auf den Gipfel holte. Doch der Vater der Schönen war nicht untätig und holte sie mit einer List wieder zurück, indem er den Riesen mit einem Kräuterschnaps betäubte. Das zürnte den Riesen so sehr, dass er den Gipfel des Mirnock ins Tal runter schleuderte. Die Sage des Riesen vom Mirnock ist nur eine von vielen mystischen Geschichten und Legenden aus der Gegend um den Millstätter See und dem gesamten Alpe-Adria-Raum. In der Fabelwelt waren hier Zwerge und Riesen, Berggeister, Seejungfrauen und Schätze zuhause. Viele dieser Erzählungen und Figuren leben im neuen Sagamundo, im Haus des Erzählens, in Döbriach wieder auf. Mitten in dem beliebten Urlaubsort verwandelte sich ein alteingesessenes Hotel in eine bunte und ideenreiche Phantasiewelt, die nun am 17. Mai eröffnet wird. Sagamundo ist freilich weit mehr als nur ein Haus voller Geschichten. Es ist ein spiritueller Ausflug ins Ungewöhnliche, eine multimediale Traumreise mit Informationsinseln, Klangduschen und Videoclips verteilt auf drei Etagen mit gut 2000 Quadratmetern. Verschlungene und phantasieanregende Wurzeln und Baumstämme begleiten diese Reise ebenso wie schmiegsame Steine mit beheizten Flächen, in die man sich reinkuscheln kann. Die Reise ins Sagamundo beginnt am Parkplatz mit einem Spaziergang durch den Kurpark vorbei am schlafenden Riesen. Im Eingangsbereich geht man vorbei an den Kassen und dem Wassermannbrunnen und beginnt die Traumreise mit der Begegnung mit Lindwurm, mit kreativen Videoinstallationen. Drei inhaltliche Schwerpunkte prägen die Wunderwelt von Sagamundo:

Die Symbolik des Weltenbaumes. Drei Etagen, die Wurzeln, Stamm und Krone als archaische Natursymbole zitieren. Von der Wurzel bis zur Krone. Eine Reise, ein Höhenflug. Die Polarität zwischen Traum- und Realzeit. Sagamundo ist mehr als nur bloßes Wiedergeben und Erzählen. Bewusst werden Spannungen geschaffen, um die Sinne der Besucher zu aktivieren. Eine Renaissance der Sinnlichkeit als Gegenmittel zur Gefühlsverarmung des Alltags. Alltagswirklichkeit und Fantasie. Sagen sind die Verbindung zwischen realen Geschichten und der Welt unserer Fantasie, zwischen Natur und Kultur. Sagamundo stellt die Verbindung zwischen Fiktion und Realität her mit kreativen und verblüffenden Effekten.

Sagamundo, das ist auch eine Reise in die Unterwelt. Eine Treppe führt hinab in das Reich des Unbekannten, wo man von Mutter Erde begrüßt und observiert wird. Hinter den Fugen der Mauern verstecken sich kleine elektronische Augen. Vorbei an Kristallwänden begleitet von sphärischen Klängen führt der Weg zur Schatzkammer, die wie ein riesiges Vogelnest aussieht und durch deren geschwungenen Eingang man in den innersten Schatzbereich gelangt. Doch was man dort findet, das wird jetzt natürlich noch nicht verraten. Das muss jeder selbst heraus finden und seine ganz persönlichen Erfahrungen machen. Und das ist ein elementarer Bestandteil der Philosophie.

Reise in die Unterwelt zum größten Schatz

„Sagamundo ist wie eine große Schatzkiste. Hier kann jeder immer wieder etwas Neues finden“, verspricht Thomas J. Györi, der künstlerische Leiter der neuen Erlebniswelt in Döbriach. Sagamundo ist eine Welt, die lebt und sich weiter entwickeln soll. Im Obergeschoss wird es vor der großen Sonnenterrasse einen Spielraum für Kinder und eine Lounge für Erwachsene geben. Später wird eine Cafeteria im stilvollen Dachgeschoss dazu kommen. Geplant ist auch ein beheizter Barfußweg für besonders intensive Sinneswahrnehmungen. Auch das Wasser wird hier nur wenige Meter entfernt vom Millstätter See im Rahmen einer Sonderausstellung eine bedeutende Rolle spielen.

Projekträger von Sagamundo ist der Tourismusverband Döbriach – Radenthein, der für die erste Ausbaustufe von Sagamundo rund zwei Mio. Euro investiert hat. Mit der neuen Erlebniswelt bietet Döbriach eine Attraktion, die sowohl familiengerecht als auch von hohem künstlerischem Anspruch ist. Und auch nach der Eröffnung wird Sagamundo weiter entwickelt und ergänzt werden. Die Welt der Fabeln und Legenden hat noch viele Geschichten, die es zu erzählen gilt.



*Der Riese Deomir lebte einst einsam am Mirnockgipfel.
Ein Ritter hätte ihn erschlagen sollen ... Doch sie wurden Freunde.
Wie es dazu kam erfährst du im Sagamundo -
Haus des Erzählens in Döbriach am Millstätter See.*



**Liebe
Gemeindebürgerinnen
und Gemeindebürger!
Liebe Leserinnen
und Leser!**

Als Bürgermeister der Stadt-
gemeinde Radenthein bin ich
besonders stolz, dass mit den
Projekten „Granatschlucht-
weg“ in Radenthein und
„Sagamundo“ in Döbriach

zwei Attraktionen in unserer Gemeinde geschaffen wur-
den, die von sehr hoher touristischer und wirtschaftlicher
Bedeutung für die gesamte Region sind. Für die heimische
Bevölkerung und unsere geschätzten Gäste ist dadurch ein
einmaliges, zusätzliches Erlebnis- und Erholungsangebot ent-
standen. Lange wurde an den Konzepten gearbeitet und die
Vorbereitungszeit professionell genutzt, um den Besuchern
etwas Außergewöhnliches anbieten zu können. In Döbriach
entstand ein multimedialer Themenpark und die interaktiven
Erlebniswelten rund um die Sagen des Alpe-Adria-Raumes
werden große und kleine Besucher in die Welt der Fantasie
entführen.

Im Zentrum von Radenthein erwartet die Besucher das Gra-
natium. Hier beginnt das Granaterlebnis und auf den Spu-
ren des begehrten Edelsteines durchwandert man die Gra-
natschlucht, erkundet den Stollen mit dem kleinen See, das
Schürfgelände und kann sich von dem Naturerlebnis entlang
des Kaningbaches bezaubern lassen. Ich bin überzeugt, dass
sich in Radenthein und Döbriach die viele Arbeit und der Ein-
satz der Finanzmittel gelohnt haben.

Damit so etwas entstehen kann, bedarf es aber vor allem Per-
sonen, die sich mit Herz und Seele der Umsetzung verschrei-
ben. Und wir können uns glücklich schätzen, diese Personen
zur Verfügung zu haben.

Ich bedanke mich namens des gesamten Gemeinderates für
den gewaltigen Einsatz der Projektteams, der beratenden
Künstler, der Firmen, der Förderstellen, der privaten Spender
und ehrenamtlichen Helfer, die mit ihrem Einsatz einzigartige
Attraktionen in unserer Stadtgemeinde geschaffen haben.

Glück Auf!

Bürgermeister, Franz Buchacher

IMPRESSUM:

Tourismusverband Döbriach-Radenthein

Obmann: Herr Trattnig Josef

Inhaltl. Konzept: Kreitmayer Udo

Hauptplatz 8 – 9873 Döbriach

Tel.: 0043(0)4246-7878-14 oder 76666

E-Mail: info@sagamundo.at

www.sagamundo.at

Grafik/Gestaltung:

design:factory - büro für grafik+kommunikationsdesign

Gerd Töplitzer, Plausenweg 14, 9545 Radenthein

Tel: 04246/3075, office@designfactory.cc

Druck: **Petzdruck**/ Spittal/Drau

Eine Wunderwelt der Märchen und Mythen



**Ab 17. Mai 2008 lädt das Döbriacher Haus des
Erzählens junge und junggebliebene Gäste
zu einer spirituellen Reise ins Ungewöhn-
liche ein.**

Über das Erleben und Erfahren „sagenhafter“ Arche-
typen, Mythen und Bilder vertiefen die Erlebnisräume
des ganzheitlichen Kulturprojekts den imaginativen
Umgang mit Kultur, Natur und Leben. Naturdesign,
symbolischer Weltenbaum, Anderswelt, ausgewählte
Sagenmotive und riesige Kraftzentren sind nur einige
der Attraktionen, die den Weg in die „Traumzeit“ säu-
men. Jeder Raum ist eine eigene magische Sagenwelt.
Der Rundgang, der von der guten Seehexe SeelaMill
begleitet wird, beinhaltet auch bekletterbare Holz-
Stein-Kunstwerke wie etwa den Lindwurmschädel oder
das Schwanenbett.

**Die beiden Hauptverantwortlichen des Pro-
jektes Josef Trattnig und Klaus Pertl vom Tou-
rismusverband Döbriach-Radenthein**



Josef Trattnig: Ich freue mich ganz
besonders, dass wir am 17. Mai das
Projekt „Sagamundo – haus des er-
zählens“ eröffnen können und bin
überzeugt, dass es uns so gelingen
wird, die Frequenz im Ort zu er-
höhen. Weiters werden auch viele
positive neue Entwicklungen und
Impulse für die Region initiiert.

Klaus Pertl: Der intensive Einsatz
über die letzten Jahre wird bereits

jetzt durch viele positive Rückmeldungen seitens der
Bevölkerung und den Gästen belohnt. Ich freue mich,
die arbeitsreichste Phase des Projektes abzuschließen.
Zukünftig werden laufend neue Ausstellungen im Sa-
gamundo präsentiert, beginnend mit „zwergig und
RIESIG“ 2009. Somit freue ich mich, Sie in unserem
Haus begrüßen zu dürfen.

eröffnet

Sa, 17. Mai

von 10 - 18 h geöffnet

13 h offizieller Auftakt

Musikalisches Rahmenprogramm
örtlicher Vereine

So, 18. Mai

von 10 - 18 h geöffnet

ab 16 h „Housewarmingparty“
live in concert „hoch4glanz“

Der erzählende Ritter Wolfram
vom Wolfsberg und die Seehexe
Seelamill begleiten an beiden
Tagen durch das Haus.

**Kostenloser
Shuttlebus**
Granatium -
Sagamundo
1/2 stündlich



Mit Unterstützung von Bund, Land Kärnten und Europäischer Union



Europäischer Landwirtschafts-
fonds für die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in die
ländlichen Gebiete.



KÄRNTEN



**Aktuelles
RADENTHEIN**

KÄRNTEN
wasser.reich.